

ÖFFENTLICH, POPULÄR, EGALITÄR?

SOZIALE FRAGEN DES STÄDTISCHEN VERGNÜGENS 1890–1960

Vergnügen zu erleben, war immer auch mit Reichtum und Armut sowie mit sozialen Regeln und Normen verknüpft. Seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert erweiterten sich für breite Massen schrittweise die Möglichkeiten des Vergnügens. Arbeitszeiten sanken und Löhne stiegen. Dadurch eröffneten sich auch ärmeren Bevölkerungsschichten Chancen auf soziale Teilhabe in ihrer Freizeit. Sozialhistorische Veränderungen korrespondierten also nachhaltig mit dem Angebot von und der Nachfrage nach Vergnügungen. Zugleich stritten Politiker, Praktiker und Wissenschaftler wiederholt über wachsende »Frei-Zeiten« fern von Erwerbsarbeit und über den sozialen Stellenwert von Vergnügen. Der Boom der 1950er Jahre verstärkte diese Diskussionen noch.

Die Tagung geht diesem Spannungsverhältnis zwischen einer Geschichte des Vergnügens und einer sozialen Geschichte der Stadt für den Zeitraum von 1890 bis 1960 nach. Konnten städtische Vergnügungsorte soziale Regeln zeitweise außer Kraft setzen? Wie wirkten sich politische Unterschiede auf das Verhältnis zwischen vergnüglichen und sozialen Fragen aus? Wie verhielten sich Vergnügungen zu sozialen Krisen- und Prosperitätserfahrungen? Welche Freiräume und Schranken schufen Kriegs- und Friedenszeiten? Egalisierten Vergnügungen die Nachkriegsgesellschaften in Ost und West? Welche Rolle spielten dabei Westernisierung, Amerikanisierung oder der Sozialismus?

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Tagung diskutieren die gesellschaftspolitische Bedeutung scheinbar unpolitischen Vergnügens. Die Langzeitperspektive ermöglicht es, den »Aufbruch in die Moderne« im Feld des öffentlichen städtischen Vergnügens sozial- und kulturgeschichtlich zu hinterfragen und seine längerfristige Wirkung empirisch zu überprüfen.

Veranstaltungsort

Universität Hamburg
Flügelbau West, Raum 221
Edmund-Siemers-Allee 1
20146 Hamburg

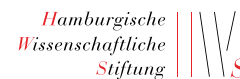
Sie erreichen die Universität Hamburg mit öffentlichen Verkehrsmitteln an den Haltestellen »Bahnhof Dammtor« (S-Bahn: S 11, S 21 und S 31; Buslinien: 4, 5, 34 und 109), »Stephansplatz« (U-Bahn: U 1)



Anmeldung

Aufgrund der räumlichen Gegebenheiten ist nur eine begrenzte Teilnehmerzahl möglich. Anmeldung bis zum 1. Februar 2017 bitte bei Yvonne Robel:
E-Mail: robel@zeitgeschichte-hamburg.de
Telefon: +49 40 43 13 97-35

Mit freundlicher Unterstützung von



[Bildnachweise: Hamburger Dom (undatiert), Dom Promotion und Veranstaltungs GmbH, und Deutsches Filminstitut, Frankfurt]



ÖFFENTLICH, POPULÄR, EGALITÄR?

SOZIALE FRAGEN DES STÄDTISCHEN VERGNÜGENS 1890–1960

Tagung 9. bis 11. Februar 2017

Veranstalter



ÖFFENTLICH, POPULÄR, EGALITÄR?

ÖFFENTLICH, POPULÄR, EGALITÄR?

SOZIALE FRAGEN DES STÄDTISCHEN VERGNÜGENS 1890–1960



DONNERSTAG, 9. FEBRUAR 2017

17:00–19:00 Uhr Filmvorführung:
Große Freiheit Nr. 7

(D 1943/44, Regie: Helmut Käutner)

Metropolis Kino (Kleine Theaterstraße 10, 20354 Hamburg)

Hans Albers als alternder Seemann Hannes, der sein Geld als Alleinunterhalter im »Hippodrom« auf der »Großen Freiheit« verdient und sich unglücklich verliebt. Der Film führt uns Hamburg als Projektionsfläche für Vergnügungsgeschichten vor. 1944 fertiggestellt, repräsentiert er zugleich einen Versuch vergnüglicher Unterhaltung in Kriegszeiten. Mit historischer Einführung.



FREITAG, 10. FEBRUAR 2017

9:00 Uhr

YVONNE ROBEL (Hamburg), ALINA LAURA
TIEWS (Hamburg): Begrüßung und Einführung

DANIEL MORAT (Berlin): Hereinspaziert!

Städtisches Vergnügen zwischen sozialer Integration und urbaner Distinktion

10:15 Uhr Kaffeepause

10:30 Uhr Angebote für »Jedermann«?

LISA KOSOK (Hamburg): Soziale Topografien städtischen Vergnügens

KRISTINA VAGT (Hamburg): Vergnügen vor blühender Kulisse. Publikumsmagnet Gartenschau

ALINA LAURA TIEWS (Hamburg): »Wir essen keine republikanische Arbeiterwurst!« Besucher des Hamburger Doms

Moderation: KNUD ANDRESEN (Hamburg)

12:30 Uhr Mittagspause

13:30 Uhr Soziale Realitäten hinter den Kulissen

SUSANN LEWERENZ (Hamburg): Migrantische »Völkerschauen« der 1920er- und 1930er-Jahre. Kultur- und sozialgeschichtliche Perspektiven

MARTIN REMPE (Konstanz): Das Vergnügen der Anderen. Unterhaltungsmusiker avant la lettre im Kaiserreich

ANTJE DIETZE (Leipzig): Maßnahmen zur Hebung des Standes. Strategien von Unternehmern des Vergnügungsgewerbes im deutschsprachigen Raum (1880–1930)

Moderation: KIRSTEN HEINSOHN (Hamburg)

15:30 Uhr Kaffeepause

16:00 Uhr Soziale Grenzen des Vergnügens

KLAUS NATHAUS (Oslo): Interaktion im öffentlichen Vergnügungsraum. Entwicklungstendenzen von der Kommerz- zur Massenkultur (ca. 1900–1939)

JULIA SNEERINGER (New York): Große Freiheit 36. Youth, Music and the Policing of Social Boundaries in Hamburg St. Pauli

FABIAN BRÄNDLE (Zürich): Wie Not erfinderisch machte. Strategien von schweizerischen Kindern und Jugendlichen aus Unterschichten, an der großstädtischen Vergnügungskultur zu partizipieren (1890–1945)

Moderation: JUDITH ELLENBÜRGER (Hamburg)

19:00 Uhr Abendessen



SONNABEND, 11. FEBRUAR 2017

9:00 Uhr

KASPAR MAASE (Tübingen): »Wille zum Vergnügen« und Vermarktlichung der Vergnügungen. Zur historischen Dynamik kultureller Egalisierung in Städten

9:45 Uhr Kaffeepause

10:00 Uhr Vergnügen und soziale Identitäten

SÖNKE FRIEDREICH (Dresden): Vergnügen in der »Emporkömmlingsstadt«. Soziale Scheidelinien in der populären Kultur Plauens im frühen 20. Jahrhundert

MARTIN REIMER (Dresden): »Bürgerliche Vergnügungskultur« in der sozialistischen Stadt? Betrachtungen zur »Hochkultur« im Dresden der Nachkriegszeit

EVA GAJEK (Gießen): Exklusives Vergnügen. St. Moritz und seine städtischen Ordnungsstrukturen

Moderation: ALINA LAURA TIEWS (Hamburg)

12:00 Uhr Kaffeepause mit Imbiss

12:30 Uhr Sozial kodierte Diskurse des vergnüglichen Lebens

ANNE KURR (Hamburg): Unverdientes Vergnügen? Mediale Figuren der Oberschicht in der frühen Bundesrepublik

ERIK KOENEN (Bremen): Städtische Freizeit als Medienvergnügen. Überlegungen zur sozialen Geschichte urbaner Mediennutzung (1890–1930)

Moderation: YVONNE ROBEL (Hamburg)

13:45 Uhr Schlussdiskussion